

Laokoongruppe - Blonde Mädchen Macht und Masse

„*Gut, wenn du willst, dann schieß ich alles nieder hier*“.

Dort, wo andere Tonträger völlig entnervt w.o. geben, fängt *Blonde Mädchen Macht und Masse* (Konkord 82) erst an: knalligblunter, knarziger Krach, Kreischsägenalarm! Wer hören will, muss fühlen. No nice noise. Der Opener „*Zwölftonjodler*“ fräst sich durch elegant torkelnde Bruchstücke von Minimal Music und prügelt den alten Köter Noise durch die Gassen. Sonic Youth bitten Philip Glass zum Watschentanz. Schiedsrichter spielt ein fett tanzbarer Dorfdiscobeat. Dazu lockt uns die Stimme auf falsche Fährten: „*Willst du in meinem Freundebuch sein?*“ Das klingt nicht nach digitalem Sammelwahn. Das klingt nach der aufgedrehten und gleichzeitig abgehälferten Erotik des Poesialbums verflossener Teenage Kicks. Songs wie Seufzerbrücken mit Ablaufdatum. „*Erst ist die Kindheit verschwunden. Jetzt kommt sie untot zurück.*“ Nostalgia malt majestätische Blechbläser und tupft schleppendes Trommeln aus der Bontempi-Retorte hinein. „*Die Zeit ist stecken geblieben und wir hängen an ihr.*“

Auf was Karl Schwambergers Einmannbetrieb *Laokoongruppe* alles hängen geblieben ist? Keine Ahnung. Stecken geblieben ist er nicht. Wurde sein Debüt *Walzerkönig* (Konkord 38) als Meisterwerk österreichischen Pops gefeiert und legte er mit *Staatsoper* (Konkord 49) noch eines drauf, groovt *Blonde Mädchen Macht und Masse* auf coolem Funk, fettem Moog und entspannt getanztem Disco Fox. Sanft säuselnde Saxophone und Seifenbläsersätze schmeicheln Melodien zum Träumen. „*Ich schleiche mich ein und ich rede mich raus.*“ Achtung aber! Der Schlaf der Vernunft gebiert *Laokoongruppe*: Konserven-Clapping wie auf einer 1980er-Hitmaxisingle wechselt zu hintergründig surrealen Soundpfaden eines Captain Beefheart. Bei *Kühl wie das Wasser* schaut sogar swinging Nashville auf einen Sprung vorbei. Der wirklich echte und wirklich alte wirkliche Blues wird ruckzuck auch noch herbeizitiert und sitzt auf den Berggipfeln *owned by* Österreichischer Alpenverein! Authentizität? War immer schon Hundefutter aus der Blechdose. Wir leben schließlich *Nach den Authentizitätskriegen*.

Blonde Mädchen Macht und Masse bastelt eine Rumpelkammer mit der melancholischen Leichtigkeit und dem Esprit des Schlagers. Dabei setzt Karl Schwamberger auf Energie und Glamour des leicht verschnupften Sounds der Alleinunterhalter-Branche. Und auf Noise. Und auf Funk. Herrschaftszeiten, aus einem Guss diese Platte! Verstörung und Faszination - von denen erzählt auch das blonde Haar, das aus dem Mund des Cover-Girls quillt. Verstörung und Faszination - *Blonde Mädchen Macht und Masse* ist das Liederbuch für die Reise ins Herz der Zartbitternis.

Musik, Texte, Produktion: Karl Schwamberger / Electric Guitars & Pedal Steel, Mastering: Martin Siewert / Artwork: Selina de Beauclair & Susi von Hasen / Cover Layout: Konkord / VÖ 14.11.2014